

## Niederschrift

### zur 18. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 11.05.2010	18:00 - 20:32 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Stephan Wende,

##### Fraktion DIE LINKE.

Martin Gollmer Vertretung für Herrn Jurik Stiller, Maria Meinl, Lothar Nachtigall, Gerold Sachse  
Vertretung für Herrn Rene Benz,

##### CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter, Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter ab 18:50 Uhr, Helga Bluschke Vertretung für Herrn Klaus Hemmerling, Jürgen Luban,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel, Lothar Hoffrichter,

##### Sachkundige BürgerInnen

Jürgen Bechthold, Fred-Hagen Grünewald, Andreas Kleindienst ab 18:10 Uhr, Frank-Uwe Kurtz,  
Christfried Tschepe,

##### Verwaltung

Kerstin Genz, Jörg Ihlow, Marion Nötzel, Irina Retzlaff, Jürgen Roch,

##### Gäste

Peter-Frank Apitz, Dr. Thomas Buhl, Joachim Eggers, Herr Alter,

#### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz, Jurik Stiller,

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling,

##### FDP-Fraktion

Heiner Buzziol,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden des Stadtentwicklungsausschusses.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 17. Sitzung**

**Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Im Rückblick auf die Eröffnung des Parks der Jahreszeiten am 08. Mai 2010, gibt der Vorsitzende den Hinweis an die Verwaltung, dass viele Besucher des Parks mit dem Fahrrad kommen. Leider gibt es jedoch keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die Verwaltung nimmt diesen Hinweis auf.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung (es liegen keine DS vor)**

### **TOP 6.1 Gestaltung Fassade Artur-Becker-Straße (Markteck), dazu Dr. Buhl, Wowi**

Hr. Dr. Buhl (Wowi) stellt anhand einer Präsentation die geplante Gestaltung der Fassade Artur-Becker-Str./Markteck vor. Die Fertigstellung der Fassade am Markteck ist für Sommer 2010 geplant. Hr. Tschepe erkundigt sich nach der Freiflächengestaltung des Marktecks. Hr. Ihlow erläutert, dass die Freianlagen in diesem Jahr geplant werden und für das Jahr 2011 die Realisierung vorgesehen ist. Hierzu bedarf es noch Abstimmungen mit der Wohnungswirtschaft und der Wohnungsbaugenossenschaft. Als Abgrenzung zum Wohnhof wird rechts neben dem Gebäude wieder eine Mauer errichtet. Der Entwurf der Freiflächengestaltung wird den Mitgliedern des Ausschusses vorgestellt werden.

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten (Mieter, Wohnungsunternehmen) weist Hr. Tschepe auf eine schwierige Abwägung hin. Hr. Wende fügt hinzu, dass auch das öffentliche Interesse zu beachten ist. Die Freiflächengestaltung für den Marktplatz und die Reinheimer Str. als Zentrum der Stadt Fürstenwalde ist sehr wichtig. Hr. Tschepe merkt an, dass die Artur-Becker-Str. eine der wichtigsten innerstädtischen Geh- und Radwegeanbindungen ist und erkundigt sich bei Hr. Dr. Buhl nach der geplanten Bepflasterung und Beleuchtung. Hr. Dr. Buhl kann hierzu noch keine Details bekannt geben.

Auf Grund mehrerer Anfragen zum Haus „Schwan“ bietet Hr. Dr. Buhl, nach Klärung der noch offe-

nen Fragen, eine Vorstellung des Projektes im Stadtentwicklungsausschuss an.

Der Ausschuss nahm die vorgestellten Investitionsmaßnahmen der Fürstenwalder Wohnungswirtschaft mit Freude zur Kenntnis.

## **TOP 6.2 Erfahrungen in der Anwendung der kommunalen Baumschutzsatzung**

Hr. Ihlow informiert, dass bisher Anträge für 37 Baumfällungen bei der Verwaltung eingegangen sind. Derzeit wird geprüft, ob die Baumschutzsatzung auf Grund von Änderungen im Bundesnaturschutzgesetz angepasst werden muss. Hr. Aplitz erkundigt sich, ob die Baumschutzsatzung auf der Internetseite der Stadt Fürstenwalde zu finden ist. Fr. Nötzel bestätigt dies. Hr. Wende erfragt bei der Verwaltung, warum Baumfällungen außerhalb der Fällzeit genehmigt werden. Fr. Nötzel erläutert, dass auch Fällungen aus Gründen der Verkehrssicherheit, zur Vermeidung von Schäden oder bei Bauvorhaben notwendig sein können.

Hr. Tschepe erkundigt sich, wie hoch der bisherige Aufwand für die Verwaltung anlässlich der Baumschutzsatzung war und ob dieser angemessen war. Des Weiteren fragt Hr. Tschepe bei der Verwaltung, ob alle Fällungen, die durch die Baumschutzsatzung geregelt werden, auch bei der Stadt gemeldet wurden oder es auch unangemeldete Fällungen gab. Zur zweiten Frage erläutert Hr. Ihlow, dass die Baumschutzsatzung analog der Landesverordnung übernommen wurde. Diese beinhaltet eine Ausnahmeregelung für Grundstücke mit max. zwei WE. Da solche Fälle nicht melde- und genehmigungspflichtig sind, hat die Verwaltung keine Kenntnis darüber wie viele Bäume auf diesen Grundstücken gefällt werden. Zum Aufwand, der sich für die Verwaltung aus der kommunalen Baumschutzsatzung bisher ergab, informiert Fr. Nötzel, dass bis dato 19 Stunden Arbeit angefallen sind. In Zusammenarbeit mit Fr. Genz, Fr. Kleinschmidt (Verwaltung) und Hrn. Maschalleck (Baumprüfung) wurde die Bearbeitung der Anträge durchgeführt. Hr. Wende erinnert daran, dass ein reduzierter Fällbedarf im Interesse des Ausschusses und somit ein Indikator für die Wirksamkeit der Satzung ist.

Abschließend informiert Hr. Ihlow, dass im Herbst dieses Jahres eine weitere Information im Umgang mit der Baumschutzsatzung seitens der Verwaltung erfolgt. Dabei werden weitere Konkretisierungen diskutiert und zur Beschlussfassung vorgelegt.

## **TOP 6.3 Abstimmung der weiteren Verfahrensweise zum Ausbau von Sandstraßen**

Hr. Ihlow informiert, dass es in Fürstenwalde eine Gesamtlänge von ca. 42 km Sandstraßen gibt. Derzeit liegen der Verwaltung 6 Anträge mit einer Gesamtlänge von ca. 2.500 m vor. Aus der Niederschrift v. 28.03.2006 geht hervor, dass 100.000 € für den grundhaften Ausbau von unbefestigten Anliegerstraßen pro Haushaltsjahr bereit gestellt werden sollen. Das entspricht etwa 500 m Straße im Jahr. Bisher war der Ausbau der Sandstraßen nach dem Eingang der Anträge geregelt. Mind. 50 % der Anlieger mussten sich für den Ausbau der Straße sein. Hr. Ihlow macht deutlich, dass die Prioritäten im Regelfall auch weiterhin nach dem Eingang der Anträge gesetzt werden. Hr. J. Hoffrichter bestätigt, dass man von dieser grundsätzlichen Regel nicht abweichen sollte. Später könnten jedoch Fälle eintreten, bei denen man Sandstraßen auch ohne Antrag ausbauen müsste, wenn es sich z. B. um eine wichtige Verbindungsstr. handelt.

Im Zuge der Diskussion äußert Hr. Gollmer, dass er von einem Bürger auf die Löcher in der Mandelstr. angesprochen wurde. Dies ist der Verwaltung bereits bekannt.

Hr. Wende bittet darum, auch das städtische Interesse (z. B. Entlastungsverkehr) zu beachten. Hr. Luban gibt zu bedenken, dass nicht immer nach dem Eingang der Anträge gehandelt werden kann. Gleichzeitige Bauvorhaben an der betreffenden Straße sind zu beachten. Hr. Tschepe äußert, dass

man bei der Setzung von Prioritäten auch auf die Anzahl gehbehinderter Anlieger, die auf regelmäßige Hausbesuche angewiesen sind, achten könne. Fr. Alter erläutert, dass auf die individuellen Bedürfnisse der Anlieger bis zu einem bestimmten Grad, Rücksicht genommen werden kann, jedoch sollte man sich hier nicht in Details verlieren.

Hr. Wende erkundigt sich bei der Verwaltung, ob bei den ca. 42 km Sandstraßen bereits eine Wasserversorgung existiert. Fr. Nötzel informiert, dass i. d. R. Trink- u. Abwasser vorhanden ist, wobei das Trinkwasser teilweise erneuert wird.

Der Vorsitzende fasst abschließend zusammen: Im Regelfall wird weiterhin nach Eingang der Anträge gehandelt. Abweichungen im Einzelfall sind möglich und werden im Stadtentwicklungsausschuss beraten. Zur Fortschreibung der Planung soll sich zukünftig jährlich und in Vorbereitung der Haushaltsberatung besprochen werden. Hr. Ihlow weist auf die noch offene Frage hin, worauf sich die Regelung der 50 % beziehen soll. Auf die Anzahl der Anwohner oder auf die Grundstücksfläche. Die Beratung und Entscheidung darüber wird in einem nächsten Stadtentwicklungsausschuss im Herbst durchgeführt. Die Verwaltung wird den Abgeordneten vor Beginn der Haushaltsdiskussion, d. h. im Rahmen der Haushaltsaufstellung, die Liste der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Anträge zum Ausbau der Sandstraßen übergeben.

#### **TOP 6.4    Potentiale der Flughafenentwicklung BBI in den Ergebnissen des regionalen Strukturkonzeptes**

Hr. Ihlow erläutert anhand der Präsentation „Kommunales Nachbarschaftsforum Ost – Regionales Strukturkonzept“ die Potentiale der Flughafenentwicklung BBI. Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.

Hr. L. Hoffrichter sieht die Entwicklung dahin gehend, dass Arbeitstätige näher zum Flughafengebiet und somit weg von Fürstenwalde ziehen könnten. Hr. Petenati schätzt die Entwicklung rund um das Flughafengebiet so ein, dass sich die Kosten dort schnell erhöhen werden. Wohnungssuchende könnten sich daher mehr in Richtung Fürstenwalde orientieren. Hr. Tschepe erläutert, dass der Flughafen eine sehr unterschiedliche Ausstrahlungskraft auf Gewerbetreibende und Anwohner hat. Für Gewerbetreibende ist das Gebiet rund um den Flughafen sehr anziehend. Für Anwohner ist z. B. der Fluglärm abschreckend. Hr. Kleindienst äußert, dass das öffentliche Verkehrsangebot nach Berlin verbessert werden müsste.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation und bittet auch weiterhin den Ausschuss über neue Erkenntnisse zu informieren.

#### **TOP 7        Informationen der Verwaltung**

Hr. Ihlow informiert:

##### Henry Hall

Die DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH) zieht sich generell aus dem Bauträgersgeschäft zurück. In Folge dessen, führt die DSK auch das Projekt „Henry Hall“ nicht mehr durch.

##### Park der Jahreszeiten

Die Eröffnung des Parks d. Jahreszeiten fand am 08.05.2010 statt. Teilweise besteht noch eine Gefährdung durch scharfkantige Kunststücke. Dies wurde bereits mit dem Künstler Hrn. Menzel besprochen. Um die Verletzungsgefahr zu reduzieren werden an den entsprechenden Stellen die Kanten gebrochen.

Fr. Nötzel informiert:

Beleuchtung

Als Änderung zu der Aussage im Stadtentwicklungsausschuss am 09.02.2010 wird in diesem Jahr nun in der Wilhelm-Busch-Str. und im Kiefernweg eine neue Straßenbeleuchtung errichtet.

Straße Altstadt

Ursprünglich sollte am 10. u. 11.05.2010 Asphalt eingebaut werden. Um die Tragfähigkeit der Tragschicht zu prüfen, wurden Plattendruckversuche durchgeführt. Alle vier Versuche, an verschiedenen Stellen, haben nicht den gewünschten Wert erbracht. Die beauftragte Firma verdichtet nun weiterhin. Sofern die Werte dann erreicht werden, wird asphaltiert. Voraussichtlich am 17. u. 18.05.2010.

**TOP 8      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Hr. J. Hoffrichter

bittet darauf zu achten, dass neben dem Park d. Jahreszeiten auch die anderen Objekte der Stadt (Stadtpark, Spreeufer etc.) bei der Bewirtschaftung und Pflege nicht vergessen werden. Bzgl. des Stadtfestes bittet Hr. Hoffrichter auf genügend Flucht- und Rettungswege zu achten. Des Weiteren informiert Hr. Hoffrichter über das öffentliche Toilettenhaus in Königs Wusterhausen und bittet in diesem Zusammenhang um Kontaktaufnahme mit der Stadt, um die Erfahrungsberichte und Kosten für das Toilettenhaus zu erfragen. Die Verwaltung wird dies klären.

Fr. Alter

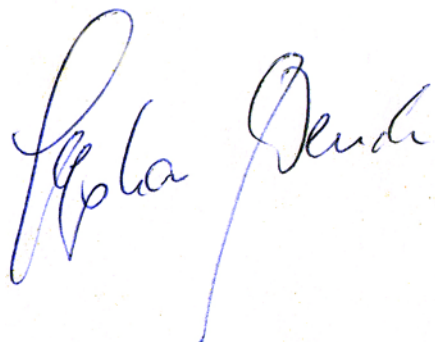
erkundigt sich, ob der kleine Grillplatz innerhalb des Parks (gegenüber der Feuerwache) auch zum Grillen benutzt werden kann. Fr. Nötzel informiert, dass der Feuerkorb, der sich dort befindet, nur zum Feuern gedacht ist. Hr. Roch ergänzt, dass dies beim Ordnungsamt der Stadt anzumelden ist. Das Anliegen wird dem Hauptausschuss weitergeleitet.

Hr. Nachtigall

erfragt den Stand der Arbeiten zum Parkplatzbau am Treffpunkt Nord. Hr. Ihlow informiert, dass die Entwurfsplanung beendet worden ist. Die Finanzierung ist jedoch noch unklar. Eine Förderung bedarf auch eines kommunalen Eigenanteils. Eine Verständigung dazu gibt es in der nächsten Haushaltsdebatte.

**TOP 9      Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.



Stephan Wende  
Vorsitzender

Katja Beyer  
Schriftführerin